

Eidesstattliche Erklärung

130

Am Juni 1947 erschien im Büro der UERRA Polizei in Stuttgart West T^m am 1002 Camp 664
Herr Joseph M A N E L A

geb. am 8.III.1925 in Raden dort wehnhaft bis zum Kriegsausbruch Trau-
guttastr 40 jetzt wehnhaft in Stuttgart Reinsburgstr. 203 Nr. D.P. Karte
G. e5115375

und folgende eidesstattliche Erklärung ab:

Dem S.S. Polizeiführer Bötcher kenne ich gut weil ich in Dienststelle SS
beschäftigt war. Er war Polizeiführer des ganzen Kreises Raden und
Leiter meiner Dienststelle Die Dienststelle befand sich in den Strassen
Slewaekiege 7.11,13 und Zerenskiege 58. Ich sah Bötcher sehr oft. Er war
ein grosser dunkelblender Mann. Er öfters zur Kontrolle. Einmal im Ja-
nuar 1943 bemerkte er dass ein gewisser Kestenbaum wehnhaft Zytniastr.
7 mit einem Polen gesprochen hat. Er befahl dem Untersturmführer Kämp-
ke Kestenbaum zu erschiessen. Es wurde auch denselben Tag ausgeführt.
Einmal in Dezember 1942, führte wir Christbaumkerzen aus der Dienststelle
"Korena" Wir hielten bei dem Hause der Untersturmführers Schippers.
Einer von unseren Juden an den Namen kann ich mich nicht mehr erinnern
verkaufte einige Kerzen einer Polin. Las dies ~~Untersturmführer~~ Reten
bemerkte und dem Polizeiführer Bötcher davon berichtete, liess der
letzte den Juden eine Stunde später erschiessen. Kämpke vollbrachte
die Hinrichtung.
S.S. Polizeiführer Bötcher führte alle Aussiedlungen Ich sah ihn während
der Aussiedlung im Januar 1943. Ich sah während dieser Aussiedlung,
die am 13.I. 1943 anfang wie er in Begleitung aller Offiziere wie Kämp-
ke, Szypers, Weirich, Nell, Veicht, Schkell, mjr. Pest, Schild, Obersturmfüh-
rer Reinke, Obersturmführer Pahnke, Obersturmführer Blam Bernemann und
Buchmayer auf den Strassen beschäftigt war. Er erteilte Befehle, schickt
die Menschen in den Tod, schlug, schoss, und trat mit den Füssen. Es waren
damals auch Retenführer Wolf, Unterscharführer Geiger Martin und Obersturn-
führer Deppler. Als sie neben mir erschienen, sah ich es war in der
Schawrlikewak str., erblickte ich wie Weirych einem kleinen Kinde
das Köpfchen an der Mauer zerschlug. Er tat dasselbe noch einige Male.
Einmal im Juni 1943, erschienen 9 Personen nicht in der Dienststelle,
we man Terf gab. Als der Chef dieser Dienststelle Retenführer Buchmaier
Den Polizeiführer Bötchers fragte was er mit diesen Menschen tun solle.

J. Manela

131

befahl Bötcher alle 9 zu erschiessen. Ich weiss davon weil Weinrych sich mit dieser Angelegenheit an Genewick der Leiter der Dienststelle " Ost-Industrie " war ,wendete, der jedoch schickte ihn zu Bötcher. Ich war in dieser Zeit in der Dienststelle " Terf" beschäftigt, im Büro tätig und hörte diese Gespräch.

Einmal im März 1943 ,musste die Jüdische Gemeinde eine Liste der Jüd. Intelligenz ausfertigen, Sie sollten angeblich nach Palästina fahren können. Plötzlich kamen aber Autos an ,es waren Autos des Polizeiführers Bötchers die Menschen mit dem Gepäck wurden auf die Autos aufgeladen, und erst als die Fahrt begann ,bemerkten die Unglücklichen, dass sie in entgegengesetzter richtung fahren, wie auch dass die Auto durch Ukrainer begleitet sind. Die Leitung der Ukrainer übernahmen damals Kępke und Geiger. Die Menschen wurden nach Szydlewice gebracht, mussten für sich Gräber graben, und wurden durch die Ukrainer und Kępke erschossen. Ich weiss das Alles von Bella Frydman ,die eine der 13 Personen war, die in Szydlewice befreit wurden ,um im Ghetto über die Geschehnisse zu erzählen. Ich weiss es auch von S.S. Unterscharführer Geiger, ,welcher an nächsten Tage sich rühnte allein Br. Fried erschossen zu haben. Man fürchtete sich noch mehr vor Ukrainer ,weil Kępke Führer der Ukrainer und diejenige immer mehr zu den grauenhaften Taten ermutigte. er allein ein Beispiel der grösster Bestialität gebend.

Während der Hinrichtung der Intelligenz in Szydlewice ,einer der Ukrainer als er einen Juden den Ring vom Finger nicht herunterziehen konnte ,nahm schnitt er dem Unglücklichen den Finger mit dem Bajonett,- ab. Kępke beobachtete mit Freude diese Handlung.

Im Jahre 1943 im Herbst wurden sehr viele Menschen aus den Ortschaften St. rachowice, Ostrowice, Skarzyska, Pienki und Blizyn nach Radom gebracht. Die Autos kamen in die Slewackiegestr 13 an, wo die im S.S. Stab des Polizeiführers Bötchers beschäftigte S.S. Männer wohnten. Von dort aus, unter der Leitung des Buchmalers ,brachten die Autos diese Menschen in die Biala str. wo sie alle ausser zwei ,die durch ein Wunder sich gerettet haben,- hingerichtet wurden. Die Geretteten sind Bleiweiss Amek der jetzt schon in U.S.A. sich befindet und Chaim Glatt weohnhaft in Gaunting. Sanatorium für Tuberkulose.

In der selben Zeit ungefähr liess Bötchers 50 Felen erhängen. Die Urteile vollstreckung wurde in verschiedenen 5 Stadtteilen durchgeführt .

S.1 Polizeiführer Bötcher ist für 3 Aussiedlungen verantwortlich. In diesen Aussiedlungen, fanden in der Bialastr. 1000 Personen ihren Tod, in der